

Zementäre Gefällespachtelmasse

UZIN NC 495

Fließfähige Bodenspachtelmasse zur Herstellung von Gefällespachtelungen bis 4 % im Innen- und Außenbereich für Schichtdicken von 3 – 50 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachtelmasse zur Herstellung von Gefällespachtelungen bis 4 %
- ▶ Glätten, Ausgleichen, Auffüttern und Ausbessern von Untergründen am Boden im Innen- und Außenbereich
- ▶ Für Schichtdicken von 3 - 50 mm

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Calciumsulfat- oder Zementestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ bestehenden und neuen Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Altstrichen oder Beton, auch mit alten Spachtelmassen- und Klebstoffresten behaftet
- ▶ bestehenden Keramik- / Natursteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ Beanspruchung im wohn- und Gewerbebereich



CE	
0761	
Uzin Utz France SAS 4 rue du Président Coty 02880 CROUY	
13	
01/02/0034.01	
EN 13813:2002	
Cementitious levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CT-C20-F5	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CT
Compressive strength	C20
Flexural strength	F5

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

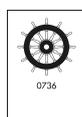
UZIN NC 495 ist eine grobkörnige, zementäre Spachtelmasse zur Herstellung verlegereifer Untergründe, vor allem aber zum Spachteln von Gefällen. Auch geeignet zum Einsatz in Feuchträumen bei nachfolgender Verbundabdichtung. Pumpfähig, für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ für Gefällespachtelungen bis 4%
- ▶ wasser- und frostbeständig
- ▶ schnell erhärtend und belegreif
- ▶ sehr spannungsarm
- ▶ gute Saugfähigkeit

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 9 Monate
Wassermenge	4,0 - 4,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 1,8 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 °C - 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach 2 - 3 Stunden*
Belegreif	nach ca. 24 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	5 °C am Boden
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

*Bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte. Siehe "Belegereife".



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierungen aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

- 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmassenrührer verwenden.
- Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenraker verteilen. Der Verlauf und die Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen. Gefälle ggf. auf vorbereiteten Lehren abziehen

VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
3 mm	5,4 kg/m ²	25 kg / 4,6 m ²
5 mm	9,0 kg/m ²	25 kg / 2,8 m ²
10 mm	18,0 kg/m ²	25 kg / 1,4 m ²

STRECKEN:

Schichtdicke	Ideales Streckgut und Zugabemenge
> 20 mm	40% UZIN Perlsand 0.8 (10 kg Sand / 25 kg Pulver)

BELEGREIFE:

Schichtdicke	Belegreif
10 mm	24 Stunden*
20 mm	48 Stunden*

*Bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen. Nachmischer empfehlenswert.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhllolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altstrichen mit geschlossenem, fest anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 PLUS zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.)

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.